



Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Ministerin

An den  
Präsidenten des Landtags  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Herrn Ulrich Schmidt MdL  
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Breite Straße 51, 40213 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 86 18 - 50  
Telefax: (02 11) 8 61 85 - 44 44

Durchwahl  
Telefon: (02 11) 86 18 - 34 39  
Telefax: (02 11) 86 18 - 36 64  
(02 11) 8 61 85 +Tel.-NSL

Datum  
30. September 1997

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Betr.: Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des  
Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1998  
(Drucksache 12/2400)  
Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung,  
Kultur und Sport;  
hier: Einführung in den Entwurf des Sporthaushalts 1998.

Anlg.: 10 Blatt (120-fach)

Sehr geehrter Herr Präsident,

wie in der 21. Sitzung des Sportausschusses am Montag, dem  
29. September 1997, zugesagt, übersende ich den Text zur  
Einführung in den Entwurf des Sporthaushalts 1998 in  
schriftlicher Form. Ich bitte, diese Unterlage an die  
Mitglieder des Sportausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

(Ilse Brusis)



## Einführungsrede in den Entwurf des Sporthaushalts 1998

In dieser Zeit feiern viele Organisationen, Verbände und Vereine im Sport, aber selbstverständlich auch in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen Jubiläen. Stellvertretend verweise ich hier nur auf das von uns allen begleitete und in der Öffentlichkeit sehr positiv aufgenommene 50jährige Jubiläum des Landessportbundes.

Darum möchte ich hier auf ein kleines Jubiläum hinweisen, das es verdient, ebenfalls beachtet zu werden.

Für das Haushaltsjahr 1998 wird der 20. Landessportplan aufgelegt, initiiert von diesem Sportausschuß unter seinem damaligen Vorsitzenden und heutigen Präsidenten des Landessportbundes, Richard Winkels. Mit seiner zusammenfassenden Darstellung der sportbezogenen Maßnahmen und Haushaltsansätze der verschiedenen Ressorts macht der Landessportplan deutlich, in wieviele Lebensbereiche Sport und Sportpolitik hineinreichen. Der Landessportplan kann als das Rückgrat der Sportförderung in Nordrhein-Westfalen bezeichnet werden mit seiner Ausstrahlung auf die Verbände und Vereine, vor allen Dingen auch auf die öffentlichen Verwaltungen in Bund, Land und Gemeinden.

In der Summe dieser 20 Jahre wird nun - einschließlich des 20. Landessportplans - ein Fördervolumen von rund 4 Milliarden DM erreicht.

Dies ist eine Fördersumme, auf die - so glaube ich - Landesregierung und Landtag gemeinsam stolz sein können. Sie zeigt, welche hohe Bedeutung das Land Nordrhein-Westfalen dem Sport in unserer Gesellschaft beimißt.

Vor Ihnen liegt der Erläuterungsband zum Einzelplan 15 mit dem Entwurf des 20. Landessportplans und der schriftlichen Einführung.

Lassen Sie mich nun einige Schwerpunkte für die Sportpolitik des kommenden Jahres herausgreifen.

- Der Entwurf des Landessportplans weist ein Volumen von 184,2 Mio. DM aus. Dieser Mittelrahmen liegt damit um 3,33 Mio. DM unter dem Haushaltsansatz für das Jahr 1997.

Uns allen ist die schwierige Haushaltssituation von Bund, Ländern und Gemeinden bekannt. Ich verweise hierzu auf die Ausführungen des Herrn Finanzministers bei der Einbringung des Landeshaushalts 1998. Wir müssen einen strikten Sparkurs fahren, und diesen Konsolidierungsanstrengungen kann sich auch der Sporthaushalt nicht entziehen.

- Das Sportförderkapitel des MSKS weist Ausgaben in Höhe von 47,15 Mio. DM aus und liegt damit um 1,34 Mio. DM unter dem Ansatz für das Jahr 1997.
- Im Rahmen des Steuerverbundes im Einzelplan 20 sind für den Sportstättenbau in den Gemeinden im kommenden Haushaltsjahr 33 Mio. DM sowie 16 Mio. DM an Verpflichtungsermächtigungen eingestellt. Ferner sind im Rahmen des Schulbauprogramms für Sportbaumaßnahmen an Schulen, insbesondere für Schulsport-hallen, 38,7 Mio. DM vorgesehen.

Wie im Jahr 1997 sollen auch 1998 aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz weitere 2 Mio. DM für Aktivitäten im Sportbereich, insbesondere für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, zur Verfügung gestellt werden. Da hier eine pauschalierte Zuweisung, Berechnungsmaßstab ist die Einwohnerzahl, erfolgt, wird sich der Betrag in der praktischen Umsetzung etwas erhöhen.

Der Entwurf weist bei einigen Positionen - wie bei den Betriebskostenzuschüssen zur Unterhaltung der Leistungszentren und Olympiastützpunkte sowie der Trainerakademie - wegen der hohen Personalkostenanteile in diesen Bereichen sogar geringfügige Steigerungen aus. Bei einigen Einzelpositionen sind dagegen Absenkungen der Ansätze gegenüber dem Jahr 1997 vorgesehen.

Trotz dieser, im Blick auf das Gesamtvolumen der Sportfördermittel begrenzten Kürzungen wird es auch im Jahr 1998 möglich sein, die Sportpolitik aktiv zu gestalten und sogar neue Initiativen zu ergreifen. Es wird darauf ankommen, die vorhandenen Mittel zielgenau einzusetzen und alle Möglichkeiten für kostengünstige Projekte auszuschöpfen.

Der Sport in unserem Lande hat in den vergangenen Jahren gezeigt, welche eigene Kraft er entwickeln kann. Darauf weisen die nach wie vor zunehmenden Mitgliederzahlen in den Sportvereinen deutlich hin.

Wenngleich das Bild des Sports in den Medien mit einem absoluten Schwerpunkt bei einigen Top-Ereignissen einen anderen Eindruck erweckt, so gilt doch nach wie vor: Sport ist nicht allein Spitzensport, sondern berührt fast alle Menschen und er findet - zu Recht - in allererster Linie vor Ort, in den vielen großen und kleinen Vereinen, aber auch in der vereinsungebundenen Freizeitgestaltung statt.

Darum bin ich besonders froh darüber, daß die zentrale Position der Sportförderung im Haushalt des MSKS, nämlich die Unterstützung der Übungsarbeit in den Vereinen, mit 23 Mio. DM auch im kommenden Jahr in gleicher Höhe wie 1997 zur Verfügung stehen soll. Und auch die ergänzenden Zuweisungen an die Gemeinden aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz in Höhe von 2 Mio. DM zur Unterstützung ihrer Aktivitäten im Sportbereich sollen ohne Kürzung bleiben. Wir wissen alle um die Bedeutung dieser Mittel für das Sportgeschehen vor Ort, und ich bedanke mich ausdrücklich auch bei Ihnen, den Mitgliedern des Sportausschusses, für die Unterstützung hierbei in den vergangenen Jahren.

Die schwierige soziale Situation vieler Familien gerade in Ballungsräumen macht es notwendig, die Lebenswelt dieser Menschen verbessern zu helfen. Und da steht auch der Sport bereit.

Ich will die Möglichkeiten und Wirkungen des Sports sicherlich nicht überzeichnen und auch die Sportvereine selbst nicht überfordern. Aber der Sport bildet einen wichtigen Baustein in unserem gesellschaftlichen Miteinander. Im Sportverein wird solidarisches, soziales Handeln gelebt und gelernt. Darum muß es unser Anliegen sein, das Sporttreiben gerade auch in den hochverdichteten Stadtgebieten zu fördern. In diesem Jahr ist in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Nordrhein-Westfalen der Einstieg in ein neues Projekt verwirklicht worden, durch das in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf neue und zusätzliche Sportangebote initiiert werden sollen. Im Rahmen der für den Breitensport verfügbaren Haushaltsmittel konnten hierfür bereits 125.000,- DM bereitgestellt werden. Es ist vorgesehen, im kommenden Jahr dieses Projekt mit einem Zuschuß von mindestens 250.000,- DM an Landesmitteln auszustatten.

Die Bereitschaft gerade in den Vereinen vor Ort ist vorhanden, und diese Möglichkeiten gilt es zu nutzen.

Auch die weiteren Handlungsfelder des Aktionsprogramms Breitensport sollen im Jahr 1998 gefördert werden. Zu nennen sind hier die gesundheitsorientierten Programme wie Herzsportgruppen, Sport bei Diabetes, Sport in der Krebsnachsorge. Diese Projekte werden hervorragend angenommen. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen.

Auch die Förderung des Sports der Älteren, der Breitensport mit behinderten Kindern und Jugendlichen oder die Breitensportentwicklung in den Fachverbänden und auf kommunaler Ebene sollen fortgeführt werden. Für dieses letztere Programm, das auf eine flächendeckende Versorgung mit Breitensportangeboten zielt und langfristig angelegt ist, konnten in diesem Jahr rund 160.000,- DM bewilligt und es konnten auch elf neue Projekte mit Fachverbänden und Kreissportbünden eingeleitet werden. Diese Maßnahmen der Projektpartner werden in einem gestuften Verfahren drei bis vier Jahre lang gefördert. Ziel ist es, durch Initiativen über die Verbände und Kreis- und Stadtsportbünde das Angebot im Sport für alle vor Ort zu erweitern und so zu gestalten, daß die Projekte eigenständig fortgeführt werden können.

Zu den Haushaltsmitteln für den Schulsport merke ich nur an, daß die Mittel für die Freiwilligen Schülersportgemeinschaften ungekürzt erhalten bleiben. Die Möglichkeiten zur Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen zu erweitern und zu verbessern, ist ein Schwerpunkt der Landespolitik, und in diesen Rahmen sind auch die Schülersportgemeinschaften eingebettet.

Auch im Bereich des Leistungssports stellt das Land im nächsten Jahr wieder Mittel in erheblichem Umfang zur Verfügung.

Vordringliches Ziel für den Haushalt des kommenden Jahres war es zunächst, den Bestand und die Fortführung der gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und den jeweiligen Trägern finanzierten Bundes- und Landesleistungszentren sowie der Olympiastützpunkte abzusichern. Hier ist es gelungen, eine - wenn auch geringfügige - Steigerung zu erreichen. Es werden allein für diesen Bereich einschließlich der ebenfalls gemeinsam finanzierten Trainerakademie Köln für das kommende Jahr 2,024 Mio. DM zur Verfügung stehen. Die Steigerung ist notwendig wegen der auch in diesem Bereich zu verzeichnenden höheren Personalkosten.

Bei den Zuschüssen für die Talentsuche und Talentförderung sowie die sportmedizinische Untersuchung müssen dagegen Abstriche hingenommen werden. Für diese beiden Bereiche sollen jeweils 200.000,- DM zur Verfügung gestellt werden.

Hierbei verweise ich jedoch darauf, daß die Zuschüsse im Bereich Talentsichtung und Talentförderung eingebettet sind in ein gemeinsames Programm mit dem Landessportbund. Er hat in diesem Jahr für das Programm etwa 600.000,- DM zur Verfügung gestellt. Hier muß gemeinsam mit dem Landessportbund überlegt werden, ob und wie die Abstriche etwa im Rahmen des Haushaltsvollzugs aufgefangen werden können. Im übrigen findet aber auch im Rahmen der Freiwilligen Schülersportgemeinschaften, für die unverändert 3,33 Mio. DM zur Verfügung stehen, eine Talentförderung statt, was die Situation etwas erleichtert.

Im Sportstättenbau stehen für Investitionsvorhaben bei Vereinen und Verbänden beim Einzelplan 15 Mittel in Höhe von 9,88 Mio. DM für Investitionsvorhaben der Vereine und Verbände sowie im Einzelplan 20 für Gemeinden weitere 33 Mio. DM zur Verfügung. Hinzu kommen die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3,528 Mio. DM im Einzelplan 15 sowie in Höhe von 16 Mio. DM im Einzelplan 20.

Im Jahre 1996 wurden mit Mitteln des Sportstättenbaus 108 Investitionsvorhaben der Vereine und 68 der Gemeinden gefördert. Bei den Vereinen lag der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen beim Bau von Vereinshäusern und Umkleidegebäuden, für die allein mehr als 3 Mio. DM aufgewendet wurden. Bei den Gemeinden lag der Schwerpunkt im Bau von Sporthallen sowie bei der Modernisierung von Bädern und Sportplätzen. Daneben wurden Ausbau und Modernisierung überregional bedeutsamer Sportstätten in den Gemeinden gefördert.

Nach dem Entwurf des Landessportplans sind bei einigen Positionen Kürzungen zu verkraften. Hier muß unser Augenmerk darauf gerichtet sein, diese Kürzungen bei der Haushaltsbewirtschaftung abzufedern. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs kommt es immer wieder vor, daß sich fest eingeplante Projekte in der Anlaufphase verzögern oder - in seltenen Fällen - auch gar nicht durchgeführt werden können. Hier bieten sich dann Möglichkeiten, um andere Projekte in die Förderung aufnehmen zu können.

Abschließend ein Wort zum Ehrenamt im Sport.

Die zentrale Position in meinem Haushalt, nämlich die Förderung der Übungsarbeit in den Vereinen, kommt dem Sporttreiben vor Ort zugute und unterstützt damit die ehrenamtliche Arbeit unmittelbar.

Landesregierung und Landessportbund haben ein gemeinsames Handlungsprogramm zur Förderung des "Ehrenamts im Sport" auf den Weg gebracht. Schwerpunkt des Handlungsprogramms ist der Aufbau einer Vereinsberatung. Dabei haben die Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Schulung und Qualifizierung besondere Bedeutung.

Aus dem Einzelplan 15 konnten bereits in diesem Jahr für die Durchführung des Programms insgesamt etwa 80.000,- DM bewilligt werden. Da das Handlungsprogramm großen Zuspruch in den Vereinen und Verbänden erhält, erwartet der Landessportbund eine höhere Ausstattung dieses Programms mit Landesmitteln. Hierfür habe ich großes Verständnis. Welche Mittel im kommenden Jahr hierfür zur Verfügung stehen, muß im Rahmen des Haushaltsvollzugs zusammen mit dem Landessportbund erörtert werden. Ich bin sicher, daß auch hier Lösungswege gefunden werden.

Ich denke, daß mit diesen Ausführungen über die große Bandbreite unserer Sportförderung aufgezeigt wurde, daß die Landesregierung auch für das Jahr 1998 den Verfassungsauftrag zur Förderung und Unterstützung des Sports in gutem und richtungsweisendem Sinn erfüllt.